

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 102 (2007)
Heft: 3

Buchbesprechung: Nouvelles parutions

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE BÜCHER

Umwelt und Baukultur

Kurz gesagt handelt «Umwelt und Baukultur» in einer einfachen Weise von Architektur, Städtebau und Raumplanung. Durch eine Reihe von Begriffen wird verständlich gemacht, wie die Formen von Häusern entstehen, wieso Städte gegründet wurden, wie die Landschaft organisiert ist und welche Rolle die verschiedenen Akteure der gestalteten Umwelt spielen. Ausserdem wird deutlich gemacht, dass jeder einzelne Staatsbürger für die nachhaltige Entwicklung der Umwelt verantwortlich ist. Eltern können «Umwelt und Baukultur» mit ihren Kindern lesen, Lehrer können es verwenden, um diese Themen mit ihren Schülern auszusprechen. Auch für Fachleute ist es von Interesse, die damit ihren Beruf besser erklären möchten. Indem man versucht, seine Umwelt besser kennenzulernen, verschafft man sich als verantwortungsbewusster Bürger die Mittel, an deren Nachhaltigkeit teilzunehmen.

Michèle Bonard, Mix & Remix: Umwelt und Baukultur. LEP Editions, 2006, 80 Seiten, 14.– CHF., bestellbar in den Buchhandlungen, unter www.editionslep.ch oder www.heimatschutz.ch, Originaltitel: Environnement Construit, ISBN 10: 2-606-01208-9, ISBN 13: 978-2-606-01208-3

Natur und Kultur Uri

Das Projekt «Natur und Kultur Uri» hat sich zum Ziel gesetzt, die vielfältige Urner Natur- und Kulturlandschaft aufzuwerten, besser bekannt zu machen und im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung touristisch besser zu nutzen. In thematischen Sammelmappen werden natur- und kulturräumliche Besonderheiten entlang von ausgewählten Wanderungen in verständlichen Fachbeiträgen und mit vielen Bildern aufgezeigt.

- Route 1: Realp – Tiefenbach – Albert-Heim-Hütte – Realp.
- Route 2: Realp – Zumdorf – Hospental – Andermatt.
- Route 3: Andermatt – Maria-Hilf-Kapelle – Unteralp – Fliessmatt – Andermatt.
- Route 4: Oberalppass – Nätschen – Teufelsbrücke – Andermatt.

Die Wanderbroschüren sind in den Tourismusbüros von Andermatt und Altdorf erhältlich oder können im Online-Shop unter www.uri.info oder beim Geschäftsführer, Bruno Zwysig, Abfrutt, 6487 Göschenen, bestellt werden. Einzeln kosten sie 6.– CHF., alle vier zusammen im Set 20.– CHF.



Schweizerischen Kunstführer GSK Serie 81

Die Abonnentinnen und Abonnenten der Schweizerischen Kunstführer GSK erhalten in diesen Tagen neun neue Kunstführer. Die Erkundungstour kann somit beginnen – quer durch die Schweiz und quer durch die Architektur- und Kunstgeschichte.

Vera Segre: Castel San Pietro. 52 S., Nr. 801, CHF 11.– (ital., dt.)
 Christian Zingg: Das Opernhaus in Zürich. 32 S., Nr. 802, CHF 12.–
 Gaëtan Cassina: La chapelle de Muzot à Veyras (VS). 40 S., Nr. 803, CHF 9.–
 Joëlle Neuenschwander Feihl: La gare de Lausanne. 44 S., Nr. 804, CHF 10.–
 Patrick Zehnder: Die drei Kirchen von Birnenstorf. 36 S., Nr. 805, CHF 9.–
 Hans Peter Mathis, Benno Ruckstuhl, Werner Warth, Hans Wechsler: Der Hofplatz zu Wil. 60 S., Nr. 806-807, CHF 12.–
 Thomas Brunner: Wassen und seine Kirche. 40 S., Nr. 808, CHF 9.–
 Roland Böhmner und Christian Renfer: Die reformierte Kirche Zell. 36 S., Nr. 809, CHF 9.–
 Philippe Jaton in Zusammenarbeit mit Brigitte Pradervand und Nicolas Schätti: L'abbatiale de Romainmôtier. 58 S., Nr. 814-815, CHF 12.–
 Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pavillonweg 2, 3012 Bern, gsk@gsk.ch, Tel. 031 308 38 38, Fax 031 301 69 91

Architektur erwandern

Auch abseits der grossen Städte hat modernes Bau- einzug gehalten. So begehen Schweizer Architekten wie Mario Botta, Peter Märkli oder Gion A. Caminada seit Jahren neue, innovative Wege. Dieses Buch vereint 16 Wanderungen zu faszinierenden Bauwerken, die in den letzten zwanzig Jahren in den Alpen und Voralpen entstanden sind.

Üsé Meyer, Ulrike Schettler und Reto Westermann: Architektur erwandern. Touren zu moderner Schweizer Architektur in den Alpen und Voralpen. Werdverlag, 2007, ISBN 978-3-85932-538-8

Sommerwandern im Appenzellerland

Die schönsten Sommer- und Herbstwanderungen im Appenzellerland, dort, wo es kühl ist: In Schluchten, Wäldern und auf Höhenwegen. Der ganze Text wurde «von Hand geschrieben», die Aquarelle sind vom Verfasser gemalt, bereichert durch die Angaben über den öffentlichen Verkehr und zu kulturellen oder geografischen Höhenpunkten. Besonders geschätzt werden die Höhenprofile mit Angaben über Steigung, Gefälle, Distanz und Marschzeit.

Hannes Stricker: Sommerwandern im Appenzellerland. 56 S., farbig, Bergbeizführer optimiert, CHF 14.–. Familie Stricker-Frehner, Wiesenwinkel 2, Galerie am Bach, 8593 Kesswil.

NOUVELLES PARUTIONS

La Maison blanche

Construite en 1912 sur les hauts de La Chaux-de-Fonds, la villa Jeanneret-Perret, dite «Maison blanche», a été la première maison entièrement conçue par Le Corbusier, qui l'a fait bâtir pour ses parents. En mai 2000, l'Association Maison blanche a pu acquérir la maison et charger un groupe de spécialistes de fournir un appui à l'architecte mandaté pour la restauration, Pierre Minder. Il a fallu éliminer les revêtements appliqués ultérieurement, reconstituer l'aménagement intérieur et aussi restituer le jardin. Ces mesures ont été appuyées par des recherches en archives. La documentation réunie a fourni la matière pour cette monographie détaillée.

Association Maison blanche: Maison blanche; Charles-Edouard Jeanneret, Le Corbusier (trad. de l'all., aussi disp. en angl.). Edité par Klaus Spechtenhauser et Arthur Rüegg, 2007, ISBN 978-3-7643-7835-6

100% Archéologie

Pour ses 100 ans, la société Archéologie Suisse publie un guide des 100 plus beaux sites archéologiques de Suisse. Conçu comme un guide touristique, il présente une sélection de sites remarquables dans toute la Suisse, sous forme de courtes

notices descriptives, accompagnées d'indications pratiques qui facilitent la visite et permettent une étude plus approfondie.

Sous la direction de Urs Niffeler, Catherine May Castella, Simonetta Biaggio Simona et Urs Leuzingen: 100% Archéologie Suisse (également disponible en allemand et en italien). Archéologie suisse, 2007, ISBN 978-3-908006-70-1

LESERBRIEF

Betreffend Kongresshaus

Ich bin erstaunt, dass man nie etwas über die geographische Situation des heutigen Kongresshauses sagt: Ich kenne kein Kongressgebäude – und ich kenne in Europa einige – das an einer so einmaligen Lage ist. Der See ist jedermann zugänglich und für jeglichen Wassersport geeignet, und die Ufersilhouette ist bemerkenswert harmonisch. Wir haben ein Segelboot und sind jeweils praktisch jedes Wochenende auf dem See gewesen, meist in Rapperswil oder auf der Bächau. Da gefiel mir immer sehr der Blick auf die Stadt bei der Heimfahrt. Der geplante Glasklotz dort wäre eine wüste Verschandelung. Man sieht ja heute (wohlweislich?) kaum Bilder, in denen diese ganze Ufer-Landschaft drauf ist. Wäre es vielleicht möglich, dass ein Fachmann einmal diesen Aspekt auch behandelt, wenn künftig über das Thema Kongresshaus geschrieben wird? Für Auswärtige, die ins künftige neue Kongressgebäude wollen, wäre die Nähe beim Bahnhof ohnehin praktischer.

Marie-Therese Larcher-Schelbert, Uitikon

TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE JOURNÉES, COURS, ÉVÉNEMENTS

19.09. 13.15–17.15 Uhr. Forum CIPRA Schweiz «Ruhe und Stille in den Bergen. Die wenig beachtete Erholungsqualität der Berggebiete». Luzern, Verkehrshaus der Schweiz. Anmeldung an CIPRA Schweiz, Hohlstrasse 489, 8048 Zürich, Tel. 044 431 27 30, schweiz@cipra.org. Anmeldeschluss: 13.09. Tagungsgebühr: CHF 70.– (Forum-Dossier, Kaffee, Apéro).

Bis 20.10. Ausstellung «Werdende Wahrzeichen. Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden und Südtirol» von Ariana Pradal und Köbi Gantenbein. Ausstellung im Alten Coop, Dorfzentrum, 7503 Samedan. www.samedan.ch. Dienstag bis Samstag 16.30–20.00 Uhr, CHF 5.– (Kinder gratis)

Bis 10.02.2008 Ausstellung «Berge bauen». Reliefkunst zum mitmachen; auf den Spuren von Xaver Imfeld. Bitte anfassen: Eine Ausstellung zum Reliefbau mit spielerischem Zugang. Schweizerisches Alpines Museum (SAM), Helvetiaplatz 4, 3005 Bern, Tel. 031 350 04 40, info@alpinesmuseum.ch, www.alpinesmuseum.ch. Montag 14.00–17.30 Uhr, Dienstag–Sonntag 10.00–17.30 Uhr. CHF 10.– (7.– für AHV, SAC, Behinderte, Studierende und 3.– für Kinder 6–16 Jahre).